



Samstag den 22. Oktober 1803.

Paris vom 3. Oktober.

Nichts kommt dem Eifer bei, mit welchem die Regierung für alles, was auf die große Expedition gegen England Bezug hat. Auf der ganzen Länge der Küste ist eine Correspondenz-Linie errichtet. Von einer Meile zur andern sieben Bedetten, um die Packete schleunig zur nächsten zu bringen. Das 9te Husaren-Regiment auf den Küsten von Colobos hat diesen schnellen und wichtigen Dienst angefangen.

Petersburg vom 20. Sept.

Die Revalsche und Cronstädter Flotte, die auf der Cronstädter Heede vereinigt lag, ist nicht ausgelaufen,

sondern in den Hafen eingegangen und größtentheils schon abgetakelt. Nur 4 alte unbrauchbare Linienschiffe sind nach Reval gesegelt, um dort zur Verbesserung des Hafens versenkt zu werden.

Am 14ten dieses war in der Gegend von Kasno-Selo das erste große Manöver, wobei der Großfürst Constantin und der Graf Buxhöden gegen einander commandirten. Die vortrefliche Disposition, die vollkommene Ordnung und Schnelligkeit der Evolutionen und die Schönheit der Truppen erregten die Bewunderung aller Kenner, und Se. Kaiserl. Majestät beszeugten Ihre größte Zufriedenheit. Nach der Zeit sind wieder verschiedene
Ma

Mandovers und gethern besonders ein sehr großes Mandvet gewesen.

Herr Prof. Robertson wird sich bis künftigen Frühling hier aufhalten, und dann, aber nicht eher, eine Luftfahrt anstellen, weil Herr Carnarin für dieses Jahr ein Privilegium erhalten hat.

Constantinopel vom 30. August.

Der Handel des schwarzen Meers, und namentlich der der Russischen Handelsstadt Odessa, der seit einiger Zeit so sehr in Aufnahme kam, fängt auf einmal an, durch den jetzigen Seekrieg beträchtlich zu leiden. Die Engländer nehmen im Archipelagus und sonst im Mitteländischen Meere alle Schiffe weg, die mit Getraide beladen nach Französischen Häfen bestimmt sind, oder über deren Landungen man Verdacht hegt, daß sie auf einem indirecten Wege dahin gelangen möchten.

Dieser Tage lief hier die Nachricht ein, daß eine Englische Escadre von 1 Linienischiff, 3 Fregatten und 4 Briggs fast unter den Kanonen der Insel Tenedos 5 Oesterreichische, 1 Spanisches, verschiedene Ragusanische und auch einige Schiffe genommen haben, welche Einwohnern der Republik der 7 Inseln gehören. Da diese Capturen als eine Verletzung des Türkischen Gebiets angesehen werden können, so beschwerte sich deshalb sogleich der Römisch-Kaiserl. Internuntius bei der Pforte. Diese hat sich darauf an den Engl. Botschafter, Herrn Drummond, gewandt, welcher aber erklärt hat, daß er selbst in dieser See-Angelegenheit

nichts entscheiden könne, sondern sich begnügen müsse, sie an seinen Hof zu berichten.

Nachrichten aus Aegypten vom 7ten Juni zufolge, war die Citadelle von Cairo am Tage vorher den Beyn von den Arnauten überliefert worden. Wie von Cypern gemeldet wird, soll der Türkische Vice-Admiral Tugel Bey, der mit 2 Fregatten von Alexandrien vor Damiette angekommen war, bei einem Versuche gegen diese Stadt von den Truppen der Beyn zurückgeschlagen worden seyn.

In Arabien dauert der bürgerliche und Religionskrieg fort. Die Stadt Mecca ist von einem Sherif, der unter Abdul Wechab steht, besetzt, Medina aber im Besitz der Türken. Abdul Wechab soll sich in die Wüste retirirt haben, um neue Truppen an sich zu ziehen.

Die Anzahl der Gebäude, die hier durch die Feuersbrunst am 18ten unweit des Serails in Asche gelegt worden, beträgt über 500. Der Schaden ist um so beträchtlicher, da im gedachten Quartier fast lauter angesehene Leute wohnten. Man glaubt, daß das Feuer von Uebelgesinnten, besonders von Feinden des Großviziers angelegt worden. Um die Gährung unter dem Volke zu besänftigen, hat dieser mehrere Gefangene in Freiheit gesetzt.

Dänkirchen vom 28. Sept.

Wie es heißt, wird man zum Behuf der Expedition gegen England eine schwimmende Batterie errichten,

die mit 90 schweren Kanonen versehen werden soll. Täglich kommen hier, so wie bei Boulogne und Calais mehrere Truppen an. General Durutte commandirt zu Dinkirchen. Die Arbeiten in unserm Hafen werden aufs lebhafteste betrieben und Admiral Bruix hat sie in Augenschein genommen. 100 platte Fahrzeuge sind segelfertig. Die Lager von Brügge und St. Omer befinden sich schon auf dem Kriegesfuß.

Bern vom 24. Sept.

Ein hiesiges öffentliches Blatt meldet Folgendes: „Zu Anfang dieses Jahrs äußerten Sr. Majestät der Kayser gegen den damals in Wien befindlichen Schweizerischen Geschäftsträger, Baron von Müller, den Wunsch, ein genaues Modell von dem Schlosse Habsburg zu besitzen, das ehemals der Graf Rudolph, der Stammvater des Hauses Oesterreich, welcher im Jahre 1273 Kayser wurde, bewohnt hat. Die Schweizerische Regierung gab hierauf dem Hrn. Mayer in Frau den Auftrag, diesen Kayserl. Wunsch nach Möglichkeit zu vollziehen, welches denn auch sogleich geschah, und Herr Mayer hat nun dem Landammann d'Affry über die Art und Weise, wie er den Auftrag vollzogen, und welche Geschenke er und der Verfertiger des Modells, Herr Rust, von des Kayserl. Majestät erhalten, Bericht abgestattet. Letzterer, der das Modell nach Wien gebracht hat, berichtet Folgendes: In dem Garten des Kayserl. Lustschlosses Kapenburg wären gegenwärtig 600 Ar-

beiter beschäftigt, um nach obigem Modell einen Berg, 108 Schuhe hoch, aufzuführen, auf den das Schloß, 78 Schuh in der Höhe, zu stehen kommen soll, welches vollkommen die Größe und Gestalt desjenigen bekommen wird, das noch unweit Frau steht. In dem Berge selbst wird ein majestätisches Gewölbe angebracht, das von oben durch dem Schloßhof sein Licht erhält. In dieser ehrwürdigen Halle sollen die Statuen aller Kayser aus dem Habsburgischen Hause aufgestellt werden. Herr Mayer läßt nun auch noch durch den berühmten Maler, Herrn Rahn, die reizenden Ansichten des alten Schlosses Habsburg auf 5 großen Gemälden, die aneinander gefügt werden können, für des Kayserl. Majestät verfertigen.“

Frankfurt vom 1. Oktober.

Da in Frankreich der trocknen Witterung wegen die Sommerfrucht nicht gut gerathen ist, so werden nun in unsern Gegenden für Französl. Rechnung starke Partheyen Hafer aufgekauft und theils in das Innere von Frankreich, theils auf dem Rhein nach Belgien abgeführt. Dadurch ist der Preis des Hafers schnell von 5 auf 10 Gulden der Malter, und so auch die Landfracht, die gegenwärtig außerordentlich stark geht, verhältnißmäßig gestiegen.

Die Passage von hier nach Emden ist jetzt sehr stark.

Intelligenzblatt zu Nro 84.

Vertissement.

Se. Majestät haben dem Stanislaus Milkusch, Großhändler allhier, in Rücksicht der sich um den Staat erworbenen Verdienste, nebst seiner ehelichen Nachkommenschaft, den erbländischen Adelsstand, mit dem Ehrenwort: Edler von Milewski, gnädigst zu verleihen geruhet.

Ankündigung.

Da die auf den 3ten Oktober l. J. festgesetzte Lizitation des Slomniker städtischen Propinazionsgefälls fruchtlos abgelaufen ist, so wird hiemit eine neue Lizitation auf den 29ten Oktober 1803 bestimmt, an welchem Tage in den gewöhnlichen Vor- und Nachmittagsstunden das Propinazionsgefäll in der Stadt Slomnik mittelst öffentlicher Versteigerung auf 1 Jahr, vom 1ten November 1803 bis zu Ende Oktober 804 verpachtet werden wird.

Krakau den 6. Oktober 1803.

Zu Verhinderung des Hrn. Kreisupmanns,

Swoboda,
Kreiskommissär.

3

Stech-Brief.

Aus Neudorf (Nowawies) sind vom 27ten auf den 28ten in der Nacht drei Russisch Kayserl. Unterthanen, Groß-Russischen Gouvernements und griechischer Religion, nachdem sie ansehnliche Diebstähle verübt, entwichen. 1) Erosim Sowiakin, eines Bauern Sohn, jetzt im Dienste als Kutscher 9 Zoll groß, bagerer aber schlanker Statur, abgeschnittenen schwarzbraunen Haaren, dergl. Augenbraunen und schwarzen Augen, hager länglichten schwarzgrauen Gesichts, gespitzter Nase und dergleichen Rinn, 30 Jahr alt. Seine gewöhnliche Tracht war eine grüne Kuttke, weiß und bunte Kamisler, schwarze oder weiße Halsbinden, grüntuchne lange Beinkleider, runder Hut und Halbsstiefeln. 2) Iwan Schwedet, eines Bauern Sohn, hat als Laquai gedient, ist 7 Zoll groß, hagerer aber starker Statur, mit weißen oder gelblichten Haaren, die er bis zur Desertion in einem kleinen mit Seidenband kurz umwickelten lang und stark eingepuderten Popf trug, über der Stirne auf drei Quersfinger geschoren, einen starken Backen-Bart, der unten an der Kinnlade breiter als oben und stark eingepudert ist, weißen Augenbraunen, auffallendem langen und offenem Gesichte, langer und etwas gebogener Nase, weißröthlicher Gesichtsfarbe,

weun

wenn er aber betrunken, welches aller dreien Fehler ist, ins dunkelrothe fällt. Seine Augen sind braun und die Sprache, wenn er gereizt wird, sehr geschwind, im Zorn verliert er die Sprache, sonst aber laut, langsam und hört sich gern selbst sprechen; auch sitzt er gut zu Pferde, wiewohl, so wie in allen seinen Handlungen affectirt; seine übrigen Talente sind Falschheit, Verstellung, im Trunke Schlägerey und Mordsucht, ein wichtiger Dieb, seine gewöhnliche Tracht war ein alter grüner Überrock mit einfachen Knöpfen oder eine blaubunte Kurtle, weißdrillichte Hosen, steife Stiefeln bis an das Knie und eine dunkelblaue kleine Mütze mit einem zollbreit besetzten Brahm vom rothen Tuch. 3) Spirid Pakanowski Bykow, als Paradekutscher 50 Jahre alt, 6 1/2 Zoll groß, hellbraunen grauen Haaren, trug einen sehr langen gewicksten Stuzknoten den er sich anklebte, auch einen nicht starken Backenbart, dem Zopf so wie der Laquai lang gebunden und stark eingepudert, der Kopf von der Stirne an bis hinter die Ohren über 4 Zoll nach hinten geschoren; seine Augenbraunen sind lichtbraun, seine Augen braun, das Gesicht mehr rund als länglicht und blatterköpfig, eine recht, große stark gebogene Nase und bleicher Gesichtsfarbe. Bei seiner Entweichung trug er eine hohe dunkelblaue feine tuchene Mütze mit grauem 4 Finger breitem Baranken-Brahm, einen grüntuchernen Überrock mit weißen Knöpfen, mit schwarzem Vär vorge-

stoßen, und mit abgetragendem Woll gefütterter. Paille kurze Weste, blaue lange Hosen und steife Stiefeln; wenn er nüchtern ist; so fährt er vom Boock gut, ist aber keinen Tag nüchtern, stiehlt und verkauft Pferdesutter, hak Nachschlüssel, macht mit den vorigen beiden nächtliche Einbrüche und Straßenraub; heuchelt und weint, wenn er sich verstellen muß, und läuft mit den beiden obbeschriebenen alle Nächte nach den Wirthshäusern um zu rauben. Die entwendeten Sachen bestehen in folgenden Stücken, die zur Garderobe gehören. a) Drei dunkelblaue feine tuchene Röcke, mit blauem Rasch gefütterter, blau stehendem Kragen und einer fingerbreiten silbernen gesponnenen doppelten Vorte zweimal herum mit einem pailletuchernen Eponlet und silbernen Vorten dreifach benäht, die Ärmel haben Ausschnitte, die Knopflöcher sind mit doppelten silbernen Vorten und Büscheln in beistehender Figur vierfach besetzt, eben so auch die schräge geschnittenen Taschen vierfach auf jeder Seite, das ist auf beiden Ärmeln sechszehn, so viel auch auf den Taschen, wenig getragen. b) Ein mit schwarzem Vär und Schaafpel gefütterter grüntucherner Überrock mit weißen Knöpfen, die Knöpfe vorne herunter einfach, wenig getragen. c) Ein grüntucherner Rock mit grüntuchernen Knöpfen und grünem Untersutter, wenig getragen. d) Ein detto etwas mehr getragener grüner Rock. e) Drei neue blautuchene Röcke mit blauem Untersutter und kleinen runden

weißen Knöpfen; einer dieser Röcke hatte einen schwarz plüschenen Kragen. f) Einen poncaou, rothtuchenen Rock, mit schwarzplüschnem Kragen, schwarzem Unterfutter und rothtuchnen Knöpfen. g) Sechs paar, theils weiße, theils paille und blaue Hosen. h) Ein grüntuchener Mantel mit Vierzelm. i) Ein rothtuchener detto. k) Ein detto — detto. l) Sechs paar Stiefeln. m) eine grüntuchene mit schwarzem Vär vorgestobene und mit Pelzwerk gefütterte Kurte des Jägers, wenig getragen. n) Eine Jägerstute. o) Eine schwarzlederne Cartusche. p) Zwei fein blautuchene hohe Mützen mit grauem vier Finger breitem Vorstoß. q) Sechs starke silberne Eßlöffel. r) Zwei paar silberne Messer mit dreijackigen Sabeln ganz Silber und einen starken silbernen Souceldöfel, alles Silber 13 löthig, 31 Loth am Gewichte. s) In Gelde 43 Rthlr. t) Sechs feine gewürfelte Tisch-Erdplatten und zwei Hemden von mittelfeiner Leinwand mit Manchetten, letztes einem Reitknecht gehörig. Durch Erbrechung eines verschlossenen Kastens haben sie noch folgende Sachen entwandt. u) Einen neuen feinen blautuchenen Rock, mit Unterfutter von gleicher Farbe, weißen Knöpfen, scharlachrothem Kragen und Aufschlägen, breiten silbernen Epouletts mit langen silbernen Franzen und Voullons. w) Eine Vorreiter-Munition von feinem dunkelblauen Tuche, scharlachrothem Aufschlägen und Kragen, und eben so wie vorgehend reichen silbernen Epou-

letts. x) Ein fast neuer Schaafpelz. Da die Bosheit der Entwichenen, so weit gegangen, daß sie ihren weiter unten genannten eigenen Erbherrn entweder mit Gift oder auf der Jagd durch Schießgewehr, wie der Laquis Jwan vor 5 Tagen auf der Jagd zweimal vergebens angeschlagen, ermorden wollten; so werden sämtliche Militair- und Civil Gerichtsbarkeiten dienstlich ersucht, solche im Betretungsfall sogleich arretiren, und gegen Erstattung aller Kosten und einer Belohnung von 60 Rthlr. für jeden Kopf an das unterzeichnete Dominium abgeliefern zu lassen. Adeliges Dominium zu Neudorf.

Freiherr von Lindener, Russisch Kaiserlicher General von der Kavallerie und Ritter verschiedenes Ordens.

Angelkommene Fremde in Krakau.

Am 17. Oktober.

Der k. k. Werbbezirksoffizier Herr von Dolski mit Gattin, wohnt in der Stadt No. 504., kömmt von Wislenitz.

Der Herr Johann von Dembski mit Familie und 3 Bedienten, wohnt in der Stadt No. 472.

Der Herr Dmuphrus von Grotowski mit 2 Bedienten, wohnt auf dem

Kleparz No. 280., kömmt von
Dubno.

Der Herr Karl von Manget, wohnt
auf dem Kleparz No. 65., kömmt
aus Rußland.

Der Herr Graf Stanislaus von Men-
einski mit Gattin und 5 Bedienten,
wohnt in der Stadt No. 504.

Der k. k. Lieutenant von Edwenehr
Dragoner Herr Stanislaus von No-
winski mit 2 Bedienten, wohnt in
der Stadt No. 78.

Der Herr Graf Ignaz von Stadnicki
mit 1 Bedienten, wohnt in der
Stadt No. 496.

Der Herr Felix von Wielogłowski mit
Gemahlin und 6 Bedienten, wohnt
in der Stadt No. 504.

Am 18. Oktober.

Der Herr Graf von Czapski mit 4 Be-
dienten, wohnt in der Stadt No.
496.

Der Herr Stanislaus von Gladischew-
ski, wohnt in der Stadt No. 91.

Der Herr Vinzens von Goluchowski
mit 2 Bedienten, wohnt in der
Stadt No. 95.

Der Herr Joseph von Lewiecki mit
2 Bedienten, wohnt in der Stadt
No. 95.

Der Herr Johann von Mencinski mit
2 Bedienten, wohnt in der Stadt
No. 91.

Der Herr Graf Stanislaus von Oja-
rowski mit 1 Bedienten, wohnt in
der Stadt No. 465.

Der Herr Vinzens von Piwonski mit
2 Bedienten, wohnt auf dem Kle-
parz No. 4.

Der Herr Peter von Wolski mit 1
Bedienten, wohnt in der Stadt
No. 113.

Am 19. Oktober.

Der Herr Thadeus von Blocischewski
mit 5 Bedienten, wohnt in der
Stadt No. 23., kömmt von War-
schau.

Der k. k. Hauptmann von Designe
Infanterie Herr Baron von Warel-
ligot mit Gattin, wohnt in Pod-
gorze No. 45., kömmt von Lemberg.

Der k. k. Rittmeister von E. H. Jo-
hann Dragoner Herr Baron von
Colette, wohnt in Podgorze No.
45., kömmt von Rzeschow.

Der Herr Graf Anton von Stadnicki
mit 5 Bedienten, wohnt in der
Stadt No. 240.

Der Herr Graf Michael von Stad-
nicki mit 2 Bedienten, wohnt in
der Stadt No. 633.

Der k. k. Lieutenant von Reis Infan-
terie Herr Karl Steinam, wohnt
in der Stadt No. 504., kömmt von
Wien.

Verstorbene in Krakau und den Vorstädten.

Am 10. Oktober.

Dem **L. L. Buchhaltungsingroßisten Herr Ludwig von Mokhard** f. E. Theresia, 6 Tage alt, an Konvulsionen, auf dem Sand No. 178.

Dem **Tagelöhner Nikolaus Przenba**, f. S. Vinzens, 3/4 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand No. 43.

Am 16. Oktober.

Die **Margaretha Bobrowska**, 48 Jahre alt, an der Wassersucht, im St. Lazar-Spital.

Dem **Oekonom Andreas Morelski** f. E. Konstanzia, 1 1/2 Jahr alt, an der Abzehrung, auf dem Sand No. 168.

Am 18. Oktober.

Dem **Tagelöhner Johann Pilsarski** f. E. Katharina, 2 Jahre alt, am Pocken, in Zwierztales No. 302.

Der **Dominik Simonski**, 36 Jahre alt, am Schlagfluß, in der Stadt No. 609.

Cours der Staats-Papiere in Wien, am 12. und 13. Oktober 1803.

	Mittel - Preis.		
	d. 11.	d. 12.	13.
Obligationen			
Wien. Stadt-Banco à 5 p.C.	93	93	93 1/2
detto Lotto	—	—	—
Hofkam. à 5 p.C.	—	91	91
detto à 4 1/2 p.C.	79 1/4	79 3/4	79 3/8
detto à 4 p.C.	77 7/8	78	78 1/8
detto à 3 1/2 p.C.	—	70 1/4	71
detto unverzinsl.	—	—	—
1 jährige	—	—	—
detto 1/4 jährige	—	—	—
W. Oberkam. Amts à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	78	—
detto à 3 1/2 p.C.	—	—	—
Obligationen der Stände von			
Böhmen à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Mähren à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Schlesien à 4 p.C.	—	—	—
Oest. unter d. Ens à 5 p.C.	—	—	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
detto Lotterie	—	—	—
Oester. ob der Ens à 5 p.C.	81 3/4	81 5/8	82
detto à 4 p.C.	77 1/8	77 1/4	77 1/2
Steiermark à 5 p.C.	—	88 1/4	—
detto à 4 p.C.	—	—	—
Kärnthen à 4 p.C.	—	—	—
Krain à p.C.	—	—	—
Verschleißs-Direct.	—	—	—
Tratten	—	—	—
detto Lot. Loose d. Stück	63 1/2	—	—

Krakauer Marktpreise vom 17ten Oktober 1803.

	zu	fl.		fr.		fl.		fr.		fl.		fr.	
		fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.		
Der Korn Weizen	zu	7	45	7	30	7	—	—	—	6	30	—	—
— Korn	—	5	30	5	15	5	—	—	—	—	—	—	—
— Gersten	—	4	45	4	30	4	—	—	—	3	45	—	—
— Haber	—	2	45	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
— Hirse	—	8	—	7	30	7	—	—	—	6	—	—	—
— Erbsen	—	3	45	3	30	—	—	—	—	—	—	—	—